

Die am 11.11.2021 veröffentlichte Studie „Digitale Souveränität“, die das ZEW Mannheim im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt hat, zeigt: „Die Stärkung der digitalen Souveränität und der Datenhoheit von Unternehmen sind zentral für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.“ Eine repräsentative Unternehmensbefragung im Rahmen der Studie, so heißt es in der PM des BMWi von demselben Tag weiter, komme zu dem Ergebnis, dass Schlüsselbereiche der deutschen Wirtschaft sich bei der Digitalisierung vom Ausland abhängig fühlen. Im Rahmen der Studie hätten über 80% der befragten Unternehmen angegeben, in mindestens einem Technologiefeld abhängig von nicht-europäischen Anbietern zu sein. Für eine höhere digitale Souveränität erachteten die Unternehmen die Datenhoheit, die Interoperabilität von IT-Systemen sowie den Standort eines Technologie-Anbieters in Deutschland oder der EU als die drei wichtigsten Faktoren. Mit Gaia-X entwickelten Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf internationaler Ebene die nächste Generation einer europäischen Dateninfrastruktur. Das Projekt sei 2019 vom BMWi angestoßen worden. Ziel sei eine sichere und vernetzte Dateninfrastruktur, die den höchsten Ansprüchen an digitale Souveränität genügt und Innovationen fördert. Im Konjunktur- und Zukunftspaket 2020 würden für die Bereiche Künstliche Intelligenz, neue Kommunikationstechnologien und Quantentechnologien in den nächsten Jahren jeweils 2 Mrd. Euro zur Verfügung stehen. – Wie wichtig Digitalisierung als Erfolgsfaktor für Unternehmen ist, zeigt auch die Studie „Digitalisierungsindex Marketing und Vertrieb 2021“ von KPMG und der Hochschule Esslingen, für die rund 200 Fach- und Führungskräfte deutscher Unternehmen aus den Geschäftsbereichen Marketing und Vertrieb zum Thema Digitalisierung befragt wurden (PM KPMG vom 16.11.2021): Sie kommt zu dem Ergebnis, dass Unternehmen, deren Marketing und Vertrieb bereits stark digitalisiert ist, wirtschaftlich erfolgreicher sind als vergleichsweise gering digitalisierte Wettbewerber. So hätten während der Coronakrise 39% der Unternehmen mit einem hohen „digitalen Reifegrad“ in Marketing und Vertrieb ihren Umsatz in beiden Jahren steigern können; bei den weniger stark digitalisierten Unternehmen sei dies nur 15% gelungen.



Gabriele Bourgon,
Ressortleiterin
Bilanzrecht und
Betriebswirtschaft

Rechnungslegung

IASB: Tochtergesellschaften ohne Rechenschaftspflicht

-tb- Der International Accounting Standards Board (IASB) hat Webcasts zur Erklärung des Standardentwurfs für Tochtergesellschaften ohne öffentliche Rechenschaftspflicht veröffentlicht. Diese sollen die meistgestellten Fragen während der laufenden Konsultation beantworten. Die Webcasts sind unter <https://www.ifrs.org> abrufbar.

FASB: Abzinsungssätze Leasingnehmer

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat ein Update des Lease Standards Topic 842 veröffentlicht. Dieser enthält eine verbesserte Anleitung zu den Abzinsungssätzen von Leasingnehmern, die nicht-öffentliche Unternehmen sind. Damit sollen die Implementierungskosten des Standards für solche Unternehmen sinken, aber gleichzeitig soll der erwartete Nutzen für Adressanten erhalten bleiben. Das Update ist unter <https://www.fasb.org> abrufbar.

DRSC: Fachausschuss-Sitzungen im Dezember 2021 – Tagesordnungen

Am 9./10.12.2021 nehmen die neuen Fachausschüsse des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) ihre Arbeit auf. Der *Gemeinsame Fachausschuss*, der sich aus den Mitgliedern der Fachausschüsse Finanzberichterstattung und Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammensetzt, tagt am 9.12.2021 in geschlossener Sitzung. Die Tagesordnung der 26. Sitzung ist unter www.drsc.de abrufbar.

Am 10.12.2021 trifft sich dann der *FA Finanzberichterstattung* zu seiner ersten Sitzung. Auch diese Tagesordnung ist unter www.drsc.de abrufbar.

Diese Sitzung wird aus technischen Gründen nicht als Live-Webcast zur Verfügung stehen, sondern nur im Anschluss an die Sitzung als Mitschnitt.

Die Mitglieder des *FA Nachhaltigkeitsberichterstattung*, die erst in der Sitzung des Verwaltungsrats vom 29.11.2021 gewählt werden, werden ihre erste Sitzung voraussichtlich im Januar 2022 abhalten.
(www.drsc.de)

DRSC: 8. Anwenderforum zur EU-Taxonomie-VO

Am 10.11.2021 hat das DRSC das achte Anwenderforum zu Berichterstattung gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-VO veranstaltet. Die ca. 80 Teilnehmer diskutierten u. a. die Frage nach Wesentlichkeitsgrenzen bei der Taxonomie-Berichterstattung, die Relevanz der Fertigungstiefe für Aktivitäten der Herstellung und dem verarbeitenden Gewerbe sowie die Zuordnung von Capital Expenditures (CapEx), Operating Expenses (OpEx) und Umsatzerlösen zu Wirtschaftstätigkeiten. Das DRSC bereitet die Auslegungsfragen auf und übermittelt diese an die Europäische Kommission mit der Bitte um fachliche Einwertung. Der Termin für das nächste Anwenderforum (voraussichtlich im Dezember) steht noch nicht fest, die Foren werden jedoch auch im kommenden Jahr weitergeführt.
(www.drsc.de)

DRSC: 8. Anwenderforum zur elektronischen Finanzberichterstattung nach ESEF

Am 11.11.2021 fand das 8. Anwenderforum des DRSC zur elektronischen Finanzberichterstattung nach ESEF als Video- und Telefonkonferenz statt. Das Anwenderforum diente im besonderen Maße als Plattform zum Erfahrungsaustausch nach der

ersten Saison der ESEF-Umsetzung sowie in Vorbereitung auf die bevorstehende Abschlussaison. Dementsprechend tauschten sich die über 75 Teilnehmer der Veranstaltung aus den Bereichen Ersteller, Prüfer und Verbände u. a. zu den folgenden Themen aus:

- Stand des Legislativvorhabens der Europäischen Kommission zur Einrichtung eines European Single Access Point (ESAP),
- ESEF-Basistaxonomie 2021,
- Veröffentlichung des finalen IDW-Prüfungsstandards zur ESEF-Prüfung (IDW PS 410) und
- Neuerungen in Bezug auf den Einreichungsprozess beim Bundesanzeiger.

Das Anwenderforum bietet exklusiv den DRSC-Mitgliedern Einblick in aktuelle Entwicklungen und dient als Plattform zum Austausch von Umsetzungsfragen. Das nächste Anwenderforum zur elektronischen Finanzberichterstattung nach ESEF findet voraussichtlich im Dezember 2021 statt.
(www.drsc.de)

Wirtschaftsprüfung

IAASB: Prüfung von weniger komplexen Unternehmen

-tb- Der International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) hat eine Umfrage zur Konsultation des im Juli 2021 vorgestellten Standardvorschlags zur Prüfung von weniger komplexen Unternehmen veröffentlicht. Diese soll den Aufruf zu schriftlicher Konsultation ergänzen und Stakeholdern mit geringen Zeitkapazitäten eine Mitsprachemöglichkeit einräumen. Die Umfrage ist unter <https://www.iaasb.org> abrufbar. Antworten werden bis zum 14.1.2022 erbeten.